

Es wurden zuverlässig dokumentierte Fakten aus einer subtilen Welt (z.B. dem Wünschelruten-Phänomen) jahrzehntelang gesammelt, aus naturwissenschaftlicher Sicht ausgewertet und sachlich dargestellt. Ein Professor der Nachrichtentechnik, der sich mit Schwingungen und Wellen auskennt, hat sich dem weißen Fleck in der Wissenschaftslandkarte gewidmet und erste Schritte ins „Niemandland“ getan.

Im „Nebenberuf“ sammelte und sichtete er eine ungeheure Fülle an Material zu „subtilen Feld-Strukturen“. Die Auswahl und Auswertung seriöser Informationen liegt jetzt in diesem – ursprünglich nicht geplanten – Buch vor und bietet ein solides Fundament für Interessierte, die in das Gebiet der „subtilen Wirklichkeiten“ einsteigen wollen.

Die „subtile Welt“ ist in etlichen Fällen direkt objektiv nachweisbar und indirekt in vielen anderen, wobei die betreffenden Kapitel den „Indizienbeweis“ liefern. Die Fülle eindeutiger Indizien auf engstem Raum erlaubt eine erweiterte Sichtweise auf unser Dasein.

Neben der Radiästhesie mit ihren Methoden umfasst der Text Untersuchungen zu Eigenschaften subtiler Feld-Strukturen, Beweise für Aura-Wechselwirkungen, Schall-Einfluss, biologische Effekte, Empfindungen des Menschen, technische Objekte und Verfahren der Komplementärmedizin.

In der Strukturierung der Kapitel dürfte es in diesem Bereich ein einzigartiges Werk sein: Am Anfang stehen die verbrieften Fakten, meistens Originaltext der Berichterstatter, anschließend folgt eine sachlich bewertende Diskussion und danach ein kurzes Fazit des Ganzen. Dies hat den Sinn, dass der Leser sich aufgrund der Fakten unbeeinflusst sein eigenes Bild machen kann, da sie von Diskussion mit Erklärungsversuchen und Fazit klar getrennt sind. Andererseits kann der eilige Leser manchen Text schnell durchgehen, sich auf das Fazit konzentrieren und entscheiden, ob er den Gesamtbericht doch noch genauer lesen will.

Der erzählerische Stil in knapper, schnörkelloser Sprache erlaubt es, ohne Schwierigkeiten in das faszinierende Gebiet einzutauchen und sich gleichzeitig als Forscher zu fühlen, der die Tür zu einer neuen Welt schon einen Spalt geöffnet findet...



Hartmut Norden Subtile Wirklichkeiten

Hartmut Norden

Subtile Wirklichkeiten - verborgen - aber aufgedeckt

Fakten und Erläuterungen im Überblick



Hartmut Norden

Subtile Wirklichkeiten -
verborgen -
aber aufgedeckt

Fakten und Erläuterungen im Überblick

Leseprobe

© Hartmut Norden 2013
Subtile Wirklichkeiten - verborgen -
aber aufgedeckt

Herstellung und Verlag:
BoD Books on Demand, Norderstedt
ISBN 978-3-7322-3837-8

Inhalt

1	Einführung	9
2	Was treibt die Wünschelrute an?	12
3	Ruten-Reaktion am freien Kabelende einer Kabeltrommel	20
4	Zur fraglichen Wirksamkeit von Abschirmungen	23
5	Aufspaltung der Strahlung einer künstlichen Wasseradern-Kreuzung	26
6	Notizen zur Wirkungsweise des Aquapol-Gerätes „Disc 2000“ des Erfinders Wilhelm Mohorn und vermutlicher Kopien	30
7	Untersuchungen mit dem Schmid'schen Wassersucher	41
8	Muten mit der Lecher-Rute: Feldstrukturen nicht identisch mit elektromagnetischen Wellen	50
9	Calcium-Aura	58
10	Sensibilitätserfahrungen mit Möbeln aus Spanplatten bzw. Echtholz	63
11	Hör-Empfindungen und subtile Feldstrukturen	69
12	Photographischer Nachweis der Strahlung unterirdischer Wasseradern	79
13	Fluss-Abbilder in Wolkenschichten	86
14	Reizende Versuche – Mit Lecher-Rute, Koax-Resonator und Stoppuhr gegen Ameisen	91
15	Kopplung der Strahlung einer Wasseradernkreuzung auf eine Fernsehantenne und ihre Ausstrahlung	94
16	Radiästhetische Therapie eines Aprikosenbaumes	100
17	Piontziks Hypothese: Gitternetze entstehen durch stehende Wellen des Erdmagnetfeldes	109
18	Magnetfeld-Einfluss auf Diagonal-Gitter	119
19	Mücken als Anzeiger spezieller Raumstrukturen	127
20	Mücken als Anzeiger spezieller Raumstrukturen (2)	132
21	Mutung der Ausbreitungsgeschwindigkeit von Wasserstrahlung	135
22	Notizen zur Raumqualität	143
23	Notizen zur Raumqualität (2)	150
24	Erfahrungen mit einem Granitblock als „Erdstrahlenreflektor“	158
25	Teilnachbau des Dobler-Radiodynamometers liefert Hinweis auf mögliche Strahlungseigenschaft	161
26	Aura-Wirkungen auf Metall	166
27	Aura-Wirkungen auf Metall (2)	170
28	Objektiver Nachweis einer Aura-Wirkung	172
29	Aura – Quelle mechanischer Energie ?	175
30	Handsensibilität widerspricht physikalischem Gesetz	181
31	„Aktiviertes“ Wasser empfängt und sendet subtile Feld-Strukturen: kinetobarische Effekte	186
32	Doblers Foto-Nachweis von Wasserstrahlung wiederholt	192
33	Kunstflug-Segelflugzeug „zerbröseln“ in der Luft	199

34	Wachstumsbeeinflussung durch Reizstreifen	202
35	Mittel gegen Übelkeit im Auto aufgrund elektrostatischer Aufladung	205
36	Impulse eines elektrischen Weidezauns erzeugen subtile Feld-Strukturen	209
37	Sichtbar gemacht: Die elektro-magnetische Aura des Menschen	215
38	Magnetfeldmessungen an Betten mit Bezug zu Reizstreifen	217
39	„Mensch-Maschine-System“ empfängt rhythmische Signale	221
40	Beobachter-Aura beeinflusst Mutung	228
41	Wasserstrahlung 'mal anders	230
42	Spulen – erzeugen oder empfangen sie rotierende subtile Feld-Strukturen?	241
43	Erzeugung künstlicher Wasseradern	252
44	Testatika – Zugriff zur „Freien Energie“ aus dem Vakuum ?	260
45	Aura-Kopplung und physiologische Wirkungen	266
46	Materialeinfluss auf Milch	270
47	Wellenleitung längs geologischer Verwerfungen	271
48	Erfahrungen mit archimedischen Spiralspulen (Tesla Flachspulen)	283
49	Berührungslose Beeinflussung von Wasser im Magnetfeld durch homöopathische Potenzen	291
50	Erfahrungen mit elektrischen Feldern an Schlaf- und Arbeitsplatz – Aura-Kopplung zum Körper?	299
51	Elektromyogramm-Messungen an Rutengängern	305
52	Statische (?) Elektrizität bei 100% rel. Feuchte	312
53	Edelgase als Übertragungsmedien für W-Strahlung	316
54	Shading Phänomen – noch ein Rätsel	322
55	Rychnowskis „Elektroid = Eteroid“ – entspricht vermutlich Teslas „Radiant Energy“	326
56	Rutenreaktion bei Stromfluss in die Erde	334
57	Rutler finden Blitznester bei Hochspannungsleitungen	337
58	Der EMP (Elektromagnetischer Impuls) – ein unkonventionelles Signal aus der Atmosphäre	347
59	Lebensenergie – Einkopplung durch Wasserdampf?	352
60	Rutenreaktion und Wetterfähigkeit	361
61	Zur Durchführung von Hautwiderstandsmessungen und Erstellung von Georhythmogrammen	366
62	Wünschelrute mit Hochfrequenzgenerator – Kurzbeschreibung des US-Patents Nr. 6,344,818 B1	378
63	Communettis Untersuchungen zur senkrechten Ausbreitung der Wasserstrahlung	384
64	Kepper-Schwingkreis und Bluttest nach Aschoff	391
65	Wärmequelle beeinflusst die Qualität des Kochgutes	403
66	Vom Stoff zur Kernspinresonanz – Ergebnisse aus Mutung und Messung	416
67	Spezielle Erfahrungen mit „Entstörgeräten“	431

68	Zum Begriff „subtile Feld-Strukturen“	436
69	Beispiele für das Wirken subtiler Feld-Strukturen	442
70	Wechselwirkung zwischen subtilen Feld-Strukturen und Bewusstsein	450
71	Wechselwirkung zwischen Aura, einer Masse und Gravitation	457
72	Aura-Wechselwirkungen bei Personen	460
73	Biodynamisches Feld (Aura) und Mutungsergebnisse	465
74	Rutler mutet Feinstrukturen der menschlichen Aura	469
75	Experimenteller Nachweis feinstofflicher Materie nach Volkamer	479
76	Heilung nach Auflösung seelischer Blockaden	488
77	Wirbel weisen den Weg in die Transzendenz	499
78	Eine Modellvorstellung für die Wechselwirkung zwischen Mensch und Gegenüber sowie Struktur-Aufbau und –Erhalt	427
79	Schlusskommentar	442

1 Einführung

Irgendwann hört jeder vom Wünschelrutenphänomen, so auch ich. Studiert hatte ich Nachrichtentechnik an der TH Aachen, ein Fachgebiet, in dem unsichtbare elektrische und Magnetfelder eine große Rolle spielen. So war mein Denken durchaus offen für „Unsichtbares“. Schließlich konnte ich durch persönliche Erlebnisse und Empfindungen feststellen, dass es „mehr gibt, als unsere Schulweisheit uns wissen lässt“ und sammelte etwa seit den 60-er Jahren des vorigen Jahrhunderts Berichte über Rutengänger-Erfahrungen und Ähnliches, die mir „zufällig“ in die Hände gerieten. „Unsichtbares“ ist eigentlich falsch formuliert; denn bei Rutlern ist durchaus etwas zu sehen, nämlich deren Reaktion über Reizzonen. Diesen sichtbaren Effekt sah ich als ersten Zugang in das neue Gebiet. Die stürmische Entwicklung der Nachrichtentechnik mit all ihren Facetten ließ mir für eine genauere Beschäftigung mit dem Unbekannten keine Zeit, und so stieg meine betreffende Literatursammlung unbeachtet langsam weiter.

Ein neuer Auslöser war 1985 die Einladung, auf einer Tagung des Forschungskreises für Geobiologie Dr. Hartmann e.V. (heutiger Name) über Walter Schaubergers alternativ-technische Ideen zu berichten. (Walter Schauburger hatte aus Krankheitsgründen plötzlich abgesagt). Der Verein widmet sich der Untersuchung und Erforschung des Wünschelrutenphänomens. Danach wurde ich alle paar Jahre als Vortragender allgemeinwissenschaftlicher Themen eingeladen, die allerdings nichts mit Wünschelruten zu tun hatten. Dort lernte ich im Laufe der Jahre – neben mir rätselhaften Exoten – auch viele sehr vernünftige und ernst zu nehmende Menschen kennen und kam als nicht rutenfühligler Mensch zur festen Überzeugung, dass „da wirklich etwas dran sei“. Es konnte – und kann – doch nicht sein, dass Hunderte, ja Tausende von Rutlern Scharlatane oder Betrüger seien!

Nach meiner Pensionierung durchforstete ich meine „exotische“ Literatursammlung aus rund dreißig Jahren, und mit meinen inzwischen gewonnenen Kenntnissen trennte ich die Spreu vom Weizen. Im Laufe der Jahre war ich im Forschungskreis bekannt geworden und als jener 2004 einen wissenschaftlichen Beirat etablierte, wurde ich in diesen berufen. Nur, was konnte ich als nicht Rutenfühligler Besonderes zu dessen Arbeit beitragen? So kam ich auf die Idee, nach und nach aus meiner umfangreichen Sammlung Kurzberichte zu extrahieren, die ich mit wenigen Unterbrechungen jeden Monat den Beiratsmitgliedern per E-Mail zur Diskussion vorlegte. Diese selbst eingegangene Verpflichtung führte im Laufe von neun Jahren zu diesem Buch; in die ursprünglichen Diskussionsbeiträge wurden die Einwände und Ergänzungen der Beiratsmitglieder, denen ich hiermit herzlich danke, eingearbeitet. Auf diese Weise ist jedes Kapitel von Fachleuten dieses Gebietes gesichtet und geprüft worden. Außerdem danke ich der Redaktion von Wetter – Boden – Mensch für die Erlaubnis, etliche Bilder aus der Zeitschrift zu übernehmen. Die Kapitel stehen hier bis auf wenige Ausnahmen in der gleichen Reihenfolge, wie sie entstanden und im Laufe der Zeit meinen „Durchblick“ schärften.

Neben der Radiästhesie mit ihren Methoden umfasst der Buchinhalt zahlreiche Indizien und Untersuchungen zu Eigenschaften subtiler Feld-Strukturen, Beweise für Aura-Wechselwirkungen, Schall-Einfluss, biologische Effekte, Empfindungen des Menschen, technische Objekte und Verfahren der Komplementärmedizin.

Zur Radiästhesie einige kurze Bemerkungen, weil sie zum Verständnis der betreffenden Kapitel benötigt werden: Es gibt zwei grundsätzlich verschiedene Arten des „Mutens“, die biophysikalische und die mentale Mutung (ich schreibe bio-physikalisch, weil das „Biowesen Mensch“ maßgeblich ist).

Ludwiger hat treffende Definitionen gebracht [1]: „Physikalische Radiästhesie ist das passive Empfangen der Intensität eines noch unbekanntes physikalischen Signals“.

Und: „Mentale Radiästhesie ist die aktive Einstellung des Radiästheten auf sein Unbewusstes, dem er die Aufgabe erteilt, aus der Vielzahl eintreffender Signale ein bestimmtes heraus zu filtern, das dann bewusst wahrgenommen werden kann. Da hierfür ein außerphysikalisches Informationsfilter eingesetzt wird, ist mentale Radiästhesie mit dem (natur)wissenschaftlichen Weltbild unvereinbar. Nur das Symbol für das Gemeinte, auf das sich der Radiästhet einstellt, ist maßgebend, und stellt die mentale Verbindung zum gemeinten Objekt in der Natur oder über Fernmutungen her“. Dabei ist es noch fraglich, ob beides immer so getrennt auftritt.

Fragt man Rutler, was zum Muten nötig ist, so sagt der Eine, man müsse sich ganz „leer“ machen, der Andere, man solle sich auf das Gesuchte intensiv konzentrieren und ähnliche Tipps. Diese Erfahrungen sind offensichtlich individuell völlig verschieden und erklären auch nicht folgende Tatsache: Es gibt viele Fälle, in denen Rutler Menschen doch zum Rutengehen über eine Reizzone überreden konnten, die skeptisch, ja der Radiästhesie ablehnend gegenüberstehen. Oft mit dem Ergebnis eines völlig überraschten Menschen, der auch gegen seinen Willen eine deutliche Rutenreaktion feststellen muss! Also handelt es sich bei der Radiästhesie doch um eine (manchmal schlummernde) Fähigkeit gewisser Menschen, die unabhängig von einer geistigen Einstellung zum Tragen kommen kann. Sie wird graduell unterschiedlich sein, ähnlich wie andere Begabungen, und wird daher auch durch Anleitung seitens eines anderen Rutlers und mit viel Übung zu steigern sein.

Jedes Kapitel ist in sich abgeschlossen, auch wenn öfters Bezug auf andere genommen wird. Am Anfang stehen die berichteten Fakten, oft Originaltext. Anschließend folgt eine kurze Diskussion von meiner Seite und am Ende ein noch kürzeres Fazit. Dies hat den Sinn, dass der Leser sich aufgrund der Fakten unbeeinflusst sein eigenes Bild machen kann, da sie klar getrennt sind von Diskussion and Fazit. Andererseits kann der eilige Leser manchen Text mit Formeln übergehen, sich auf das Fazit konzentrieren und entscheiden, ob er den Gesamtbericht doch noch genauer lesen will.

Die Quellen sind jeweils am Ende jeden Kapitels angegeben, wobei ich hier noch auf zwei bemerkenswerte hinweisen möchte: Friedrich Balck stellt auf seiner Website seine umfassenden, aktuellen Forschungsarbeiten dar [2] und Reiner Gebbensleben hat ein akribisch geschriebenes Buch verfasst [3], in dem er seine spezielle Hyperschall-Theorie für ein breites Spektrum von Erfahrungen vorstellt. Meiner Meinung nach ist es das Werk eines ganz speziell begabten Menschen.

- [1] Ludwiger, Illobrand von: Eine mögliche Deutung der Radiästhesie aufgrund der Heimschen einheitlichen Quantenfeldtheorie; Wetter-Boden-Mensch 2007, Nr. 4/5
- [2] <http://www2.pe.tu-clausthal.de/agbalck/biosensor/welcome.htm>
- [3] Gebbensleben, Reiner: Der sechste Sinn und seine Phänomene - Physikalische und neurophysiologische Grundlagen der Wahrnehmung von Hyperschall;© 2010 Reiner Gebbensleben; Books on Demand GmbH, Norderstedt; www.bod.de; ISBN 978-3-8423-0086-6

79 Schlusskommentar

In den Kapiteln spiegelt sich die große Bandbreite der beschriebenen Beobachtungen, Vorgänge, Erfahrungen und Effekte der uns umgebenden subtilen Welt bzw. subtilen Feld-Strukturen. Mit dem heutigen Stand unseres Wissens kann man noch keine systematische Ordnung in das Ganze zu bringen, aber immerhin gibt es einige Schwerpunkte (Doppelnennungen sind möglich):

An vorderster Stelle seien die objektiven, vom Menschen unabhängigen Nachweise erwähnt, die in den Kapiteln 6, 7, 12, 13, 20, 28, 31, 32, 33, 37, 41, 42, 44, 46, 47, 49, 52, 54, 58, 75, 76 vorgestellt werden.

Dann folgen „quasiobjektive“ Mutungen, bei denen ein erfahrener Rutler beteiligt ist, der mit technischen Hilfsmitteln einige Eigenschaften der subtilen Feld-Strukturen aufspürt oder einkreist.

Dazu gehören die Kapitel 5, 8, 14, 15, 18, 20, 21, 24, 43, 47, 51, 53, 55, 61, 62, 63, 64, 65.

Menschliche Empfindungen und Sensibilität kommen zu ihrem Recht in den Kapiteln 9, 10, 11, 22, 24, 32, 39, 42, 45, 46, 48, 50, 64.

Naturbeobachtungen und biologische Effekte 16, 17, 19, 34, 35, 46, 52, 59, 65, 73, 74, 76.

Medizinischer Bereich 59, 64, 65, 66, 69, 70, 77.

Schluss-Fazit

In der Atmosphäre breiten sich unzählige elektromagnetische Wellen der konventionellen Sender aus, ohne sich gegenseitig zu beeinflussen – sie durchdringen sich jeweils ohne jede Wechselwirkung.

Für die subtilen Feld-Strukturen muss man das Gleiche annehmen, wobei sie neben ihrem Wellencharakter (z. B. Kapitel 8) allerdings noch andere Eigenschaften haben.

Ein Teil davon trägt die Information für alle Strukturen unserer realen Welt und bildet Materie. Der andere Teil durchströmt sie und erzeugt in deren Umgebung speziell zugehörige Strömungsmuster (Auræ). Damit ist eine Wechselwirkung dieser Auræ durch Information (über)tragende subtile Feld-Strukturen gut vorstellbar.

Und der Mensch steht mittendrin: Sensitive und sensible Menschen haben zum Teil und zeitweise Zugriff auf qualitativ unterschiedliche Ebenen der subtilen Wirklichkeiten, von denen es offensichtlich viele gibt.